

sämmtliche, zwei Jahre alt gewordene Mobilien mindestens 15 pCt. Ermässigung im Preise unterworfen, oder vom Lager zu entfernen; dieses Gesetz ist mit dem Erfolge, dass stets ein grösseres Assortiment neuerer Mobilien vorhanden, in's Leben getreten. Das hamburgische Mobilien-Magazin ist wohl das grösste Deutschlands. Die Geschäftsführung ist Herrn F. W. Erich (Privatwohnung: kl. Rosenstr. no 16) übertragen, bei welchem auch Bestellungen etwaiger nicht vorhandener Mobilien, wie auch Aufträge auf Exporte jeder Art zu limitirten Preisen gemacht werden können. Bei dem grossen Brande im Mai 1842 wurden sämmtliche Gebäude ein Raub der Flammen; es ward jedoch noch in demselben Jahre bereits der Neubau begonnen, 1843 beendet und am 5ten October das Magazin wieder eröffnet. — Diese Mobilien-Niederlage und das neue, grossartige und zweckmässige Gebäude können mit Recht der Aufmerksamkeit unserer Mitbürger und jedes Fremden empfohlen werden.

**Museum von Gemälden.** M. s. Gemälde-Gallerie.

**Museum, Hamburgisches naturhistorisches,** eröffnet den 1sten December 1844. Dieses öffentliche Institut ist durch Rath- und Bürgerschlass vom 11ten Mai 1843 gegründet, und enthält die vereinigten Naturalien-Sammlungen des Gymnasiums und des naturwissenschaftlichen Vereins (m. s. diesen Artikel), zufolge einer zwischen dem letzteren und dem Staate getroffenen Uebereinkunft. Das Local desselben ist in den grossen, unter der Bibliothek befindlichen Sälen des Gymnasialgebäudes, welche schon ursprünglich für diesen Zweck bestimmt waren. Die Unterhaltung des Museums geschieht zum Theil auf Kosten des Staates und des naturwissenschaftlichen Vereins, zum Theil durch freiwillige Naturalien-Beiträge patriotischer Freunde der Naturwissenschaften. Für die Verwaltung ist eine aus acht Mitgliedern bestehende Commission niedergesetzt, zu der vier vom Staate, vier vom naturwissenschaftlichen Vereine gewählt werden, und von denen jährlich zwei abtreten. Die unmittelbare Aufsicht ist einem, von der Commission erwählten, besoldeten Custos übertragen, der auch die für das Museum nöthigen Arbeiten, als Ausstopfen, Skeletiren u. s. w. zu beschaffen hat. — Wenngleich diese junge Anstalt noch keineswegs zu den reichhaltigsten oder vollständigen Museen unseres Vaterlandes zu zählen ist, so enthält sie doch schon manches Schätzenswerthe und Seltene, und es wird von der Verwaltung dahin gestrebt, dass sie nicht allein dem Vergnügen des Publicums, sondern auch wissenschaftlichen Zwecken, dem jetzigen Standpunct der Naturwissenschaften gemäss, diene. So ist z. B. besondere Sorgfalt den osteologischen Sammlungen gewidmet, welche verhältnissmässig reichhaltig zu nennen sind und bereits einiges sehr Seltene enthalten. Unter den einzelnen Fächern sind vorzüglich die wohlgeordneten Conchylien-Sammlung, so wie die grösstentheils dem von Essen'schen Legate angehörige ornithologische Sammlung hervorzuheben. Die Sammlungen des bekannten, jetzt veräußerten Röding'schen Museums sind zum Theil in das naturhistorische Museum übergegangen, zu welchem werthvollen Erwerbe die Verwaltung durch Privatsubscription in den Stand gesetzt wurde. — Das Museum ist dem Publicum jeden Sonntag (mit Ausnahme der hohen Festtage) und jeden Mittwoch von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Fremden ist der Zutritt täglich zwischen 11 und 1 Uhr gestattet und haben dieselben sich in dieser Rücksicht an den im Gymnasialgebäude gegenwärtigen Custos des Museums, Herrn Siggl, zu wenden. Nähere Bestimmungen enthält das am Eingange angeheftete „Reglement für den Besuch und die Benutzung des Museums.“

**Museums-Commission:**

Herr Dr. G. Fischer (Präses für 1851)	Herr Dr. H. Prösch.
- Dr. B. Gaedeckens.	- Dr. J. Steetz.
- B. Gerhard.	- G. Thorey.
- C. W. Lüdert.	- Professor K. Wiebel.

**Musikalien-Handlungen und Musikalien-Leih-Institute.** 1) Job. Aug. Böhme, Neuenwall no 53, dessen Musikalien-Handlung vor 57 Jahren begründet ward. 2) A. Cranz, grosse Reichenstrasse no 43, welcher über 30 Jahre an der Vollständigung seines Instituts arbeitet. 3) W. Jowien, Rathhausstrasse no 19, Ecke der Pelzerstrasse. 4) G. W. Niemeyer, Bürsenbrücke no 2. 5) Schubert et Comp, Bergstrasse no 16.

Die Bedingungen der Benutzung der Musikalien-Leih-Institute sind in denselben zu erfahren oder aus den gedruckten reichhaltigen Catalogen derselben zu ersehen.

**Naturalien-Cabinete.** I. Öffentliche: Das hamburgische naturhistorische Museum im Gymnasialgebäude (m. s. diesen Artikel) II. Privat-Naturalien-Cabinete: 1) Die Mineralien-Sammlung Sr. Excellenz des kais. russ. ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers, Herrn wirkl. Geheimrath von Struve. 2) Die Sammlung systematisch geordneter Conchylien des Herrn A. B. Meyer (Mühlenstrasse no 44.) 3) Die sehr vollständige und wohlgeordnete Sammlung von Schmetterlingen und andern Insecten des verstorbenen Herrn Wilh. v. Winthem (gr. Bleichen no 65.) 4) Die Sammlung von Käfern des Herrn G. Thorey (Deichstrasse 23). Diese, an manchen seltenen Exemplaren reiche Sammlung wird von dem Eigenthümer Freunden der Entomologie, in zuvor verabredeten Stunden, bereitwillig gezeigt. 5) Die Sammlung von See-Sternen, See-Igeln, Conchylien und Korallen des Herrn Friedr. Bachmann (bei den Mühren no 39) Der Besitzer dieser vortrefflichen, an seltenen Exemplaren reichen Sammlung, gestattet die Ansicht derselben sehr gern und hat beständig eine grosse Anzahl Doubletten zum Vertauschen und Verkaufen vorrätig. An denselben haben sich auch diejenigen zu wenden, welche sowohl ganze Sammlungen von dergleichen Gegenständen, als einzelne Stücke gegen contante Be-

zahlung zu ver-seltene Stufen, des Herrn Past. C. Lehmann (v. reichhaltiges H. Dr. K. G. Zim Buek und des l. sora Calmburg. K. Wiebel. 12 C. Bergest. 1 ralien-Sammler Eduard Lüders lien-Sammlung 15) Die reiche (neuer Wandra Ulex (Stubbent Chr. Reents (S knechtgraben u lebendigen aus Fischen etc. u 20) Eine ähnlich Spielbudenplatz besitzt eine Au und Vogelbälge genestände, wel in einzelnen St ist Inhaber ein

**Naturwissensch** einigung eines schliesslichen kunde. Es we einem Zweige kann nur nach erfolgen. Die ersten und drei Statt. Die El Präsident der Geheimerath besteht gegen ein Bändchen den Verhandl 1845. Hamburg rirten Tafeln lungen von d Janssen, Dr.

**Naturwissensch** besteht aus e aus allen Stä deren, sowoh Sammlungen liche, 68 Eht oder Altona, selben interes ein Mitglied der nächstfol Anwesenden zu einem jäh steht aus ein und einem C heit gewählt Dr. Gaedeck Dr. J. Steetz allgemeine t nämlich: 1) Mineralogie, 2ten und 3te mit Ausnah An diesen V ein Mitglied Zutritt. Ha Einsendunge werden mit stellt. (Im wissenschaftl

Bleed Through

Soiled Document